Naruto

wenn Naruto verschwindet

Von google

Kapitel 3: Kapitel 3

Kapitel 3

Sakura und die anderen Shinobi aus Konoha sind inzwischen 2 Tage unterwegs, und kurz vor dem Treffpunkt, wo sie Temari und Kankuro abholen sollen. „Neji, siehst du schon Personen?“, fragte Sakura den Hyuuga, der an der Spitze der Gruppe war, um nach Feinden von vorne Ausschau zu halten, immerhin musste damit gerechnet werden, das sie angegriffen werden. „Nein, ich sehe noch keine Personen vor uns, aber wir sind wahrscheinlich noch zu weit weg, um Temari und Kankuro sehen zu können.“, erklärte er. So ging es noch einige Minuten, mit mehreren Zwischenfragen, ob er inzwischen nicht doch die beiden Suna-Nins sehen könnte. Doch plötzlich wurde Neji langsamer und hielt seine Hand hoch, um deutlich zu machen, dass alle stehen bleiben sollen. „Was ist Neji?“, fragte Shino, der direkt neben ihm stand. „Ich sehe zwei Personen, allerdings stehen sie nicht, sondern sie liegen, ihre Chakren sind extrem schwach und sie scheinen verletzt zu sein.“, erklärte Neji. „Verdammt, was sollen wir machen?“, fragte Sakura direkt, als sie dies hörte, „das könnten Temari und Kankuro sein, wir müssen ihnen helfen.“ „Du hast Recht Sakura, allerdings dürfen wir nicht einfach hineinrennen, denn der Feind könnte uns eine Falle gestellt haben. Deshalb suchen Hinata und ich erstmal die Gegend nach Feinden ab und wenn alles frei ist, gehen wir zu den beiden.“ Alle nickten und warteten bis die beiden Hyuugas fertig waren. „Okay, die Gegend ist sauber, nirgends feindliche Ninjas, scheinbar sind sie schon wieder weg.“, bevor er seinen Satz beenden konnte, waren Sakura, Ino und Shikamaru schon unterwegs zu den beiden Suna-Nins. °Hoffentlich leben sie noch, ich muss mich beeilen, ich kann sie heilen°, dachte sich Sakura auf den Weg dorthin, als sie ankam, war sie völlig erschreckt von dem Anblick der sich vor ihr zeigte. Überall um die beiden war Blut, sie lagen in Blutlachen, es war ein grausamer Anblick. °Ach du scheiße, so viel Blut, ich muss beeilen, lange können sie mit solchen Wunden sicherlich nicht leben°, dachte sich Sakura und ging direkt zu Temari. „Ino, geh du zu Kankuro, du musst ihn heilen, ich kümmer mich um Temari!!“, schrie sie Ino an. °Ich muss mich es schaffen, sie dürfen nicht sterben!!° Sakuras und Inos Hände leuchteten grünlich und heilten langsam die äußeren Wunden, beim näheren betrachten sah man, tiefe Schnittwunde überall am Körper. Temari hatte ein fast abgetrenntes Handgelenkt aus dem sie sehr stark blutete, Sakura versuchte nachdem sie die kleineren Schnittwunden am Oberkörper geheilt hatte, die Blutung am Handgelenk zu stoppen. °Verdammt wie hat Tsuande noch mal gesagt, wie ich solche Wunden behandeln

soll…°

FLASHBACK:
„Sakura heute bringe ich dir bei, wie du extrem stark blutende Wunden heilen kannst, es wird dir oder deinen Freunden sicher einmal das Leben retten, leider konnte ich es früher nicht, sonst hätte ich 2 wichtige Personen retten können.“, erklärte ihr Tsunade. „Also du musst dein Chakra mit aller Kraft auf die Wunde konzentrieren, am besten stellst du dir vor, das die Wunde zuheilt, denk dir die neue Haut, wie sie die Wunde schließt. So kannst du große Wunden sehr schnell heilen, allerdings kostet dieser Vorgang sehr viel Chakra, also heile niemals mehr als 3 oder 4 Wunden nacheinander, sonst könntest du selbst sterben.“
FLAHSBACK ENDE

°… Ach richtig, also völlig auf die Wunde konzentrieren und dann vorstellen…° Nach einigen Minuten merkte man wie die große Wunde am Handgelenkt verheilt war, in der Zwischenzeit hatte auch Ino Kankuros Wunden, die kleiner waren geheilt. „Wie geht es ihr?“, fragte Shikamaru, der sich neben Temari gesessen hatte. „Sie ist wieder stabil, sie brauch aber noch viel Ruhe, wir sollten am besten hier in der Nähe ein Lager aufschlagen.“, erklärte Sakura. „Neji, könntest du mit den anderen vielleicht in der Nähe die Zelte aufbauen, wir wollen ja schließlich nicht in Blut schlafen.“ „Okay, das können wir machen. Hinata du passt weiterhin auf die Gegend auf, der Rest hilft beim aufbauen der Zelte.“, befahl Neji und verschwand direkt, die anderen folgten ihm bis zu einer kleinen Lichtung, wo genügend Platz für Zelte war. Nach knapp 10 Minuten kamen Kiba, Neji und Lee zurück, um Temari und Kankuro zu den Zelten zu tragen. Shikamaru, der die ganze Zeit nicht von Temaris Seite gewichen ist, trug ist mit Kiba in eins der Zelte, während Neji und Lee in ein anderes Zelt trugen. Währenddessen bauten die übrigen noch die letzten Zelte auf. Nach weiteren 20 Minuten waren alle Zelten fertig aufgebaut und Neji teilte die Nachtwachen ein. „Kiba, du wirst zuerst Wache schieben, danach Hinata und zum Schluss ich, somit sind wir für die Nacht gut geschützt.“, entschied er, ohne das jemand etwas dagegegen sagen konnte bzw. sagen wollte. „Wir bräuchten auch 2 Leute, die während der Nacht über Kankuro und Temari wachen, es kann sein, das sie Fieber bekommen und Schmerzen haben, daher sollte jemand bei den beiden bleiben, Ino und ich müssen uns erstmal ausruhen, die Heilungsmethode, die wir benutzt haben, kostet viel Chakra und erschöpft den Körper sehr schnell.“, erklärte Sakura den anderen, die nun nachdenklich schauten. „Okay, ich kann mich um Temari kümmern, das ist wirklich kein Problem.“, antwortete Shiamaru, worauf alle sehr überrascht waren, denn Shikamaru war normalerweise alles zu stressig, wie er immer sagte. „Ich kann auf Kankuro aufpassen.“, sagte Lee, der sofort seine Zähne zeigte und alle anstrahlte.
Inzwischen war die Sonne untergegangen und alle, außer Shiamaru, Kiba und Lee gingen schlafen.Shikamaru setzte sich neben Temari und schaute ihr ins Gesicht. °Sie ist wirklich schön und das obwohl sie sich nicht ewig schminkt, wie die ganzen anderen Frauen°, dachte sich der inzwischen 18 jährige Shinobi. °Wenn ich mir mal eine Frau aussuche, dann sollte sie sich auch nicht zu viel schminken, das ist mit denen immer viel stressig° Als es spät in der Nacht war, legt Shikamaru eine Hand auf Temaris Stirn, um ihre Temperatur zu fühlen, doch plötzlich bemerkte er eine Bewegung in ihrem Gesicht und langsam öffnete sie ihre Augen. °WOW, sie hat wirklich schöne Augen°, dachte er sich. „Was machst du hier?“, fragte Temari noch ganz schwach und leise, als sie ihn sah. „Ehm… ich passe auf dich auf…“, antwortete er, mit nervöser Stimme.

„Wieso denn gerade du, konnte es denn nicht eine Kunoichi sein?“, fragte sie, mit langsam zurückkehrender Stärke. „Ehm… ja, i-ich hab mich halt f-freiwillig gemeldet…“, erwiderte er. °Verdammt wieso werde ich so nervös, wenn ich sie anschaue und mit ihr rede, so was passiert mir sonst doch nicht° „Achso, danke, das du das für mich tust“, hauchte sie und schloss ihre Augen wieder. °Für dich doch alles°, dachte er sich, bevor er sich überhaupt im Klaren wurde, was er dort gerade dachte. °Ach, was denke ich nur, sonst denke ich solche Sachen doch auch nicht, was ist nur mit mir los° Nachdem er sich wieder etwas gesammelt hatte, legte er sich neben sie und schlief ein.